

PRESEDIENST

☐ Kölner Stadtanzeiger

☐ NGZ

☒ Kölnische Rundschau

☐ Bonner Rundschau

Region:

☐ Köln/Land

☐ Bonn

☐ Euskirchen

☐ Bergheim

Datum:

22.2.16

Erft-Verband

Datenautobahn in den Kanalrohren

Halbzeit beim Glasfaserausbau für ein schnelleres Internet in Bornheim

VON MARGRET KLOSE

BORNHEIM. 30 Kilometer lang ist die unterirdische Datenautobahn aus Glasfaserleitungen, auf der ab Ende Februar Internethotspots in Bornheim, Dersdorf, Hersel, Merten, Roisdorf, Uedorf, Walberberg und Waldorf Daten mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 Megabit pro Sekunde verschicken und empfangen können.

Bürgermeister Wolfgang Henseler sprach bei einer Halbzeitbilanz von einem Meilenstein. Der Ausbau der Datenautobahnen sei derzeit mindestens so wichtig wie der herkömmlicher Straßen. „Näherlich geht aber auch der im Stadtgebiet weiter“, ergänzte er schnell.

Zur Datenautobahn erklärte der Leiter des Bornheimer Stadtbetriebs, Ulrich Rehmann, dass man auch gut im Kostenrahmen liege. „Mit Ausnahme der Coloniastraße in Walberberg, wo aufgrund der Außenlage des Straßenzuges noch keine wirtschaftliche Lösung vorliegt“, so Rehmann. Hier hoffe man auf eventuelle Förder-

mittel. Für die Stadt und den Betreiber NetCologne führt die Firma Fast Opticom als Generalunternehmer die Arbeiten aus. „Zurzeit sind knapp 30 Kilometer Breitbandkabel zu meist in der Abwasserkanalisation verlegt worden“, sagte Ulrich Rehmann für den Stadtbetrieb.

Hierzu erläuterte Simon Schmidt, Vertriebsleiter von Fast Opticom, dass im Stadtgebiet insgesamt rund 45 Kilometer Glasfaserkabel verlegt werden. Parallel zu den finalen Arbeiten im ersten Bauabschnitt laufen auch schon die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt, mit dem auch Sechtem, Hemmerich, Rösberg, Kardorf und Widdig ans schnelle Netz kommen.

Zurzeit seien Roboter-Kolonnen in den nicht begehbaren Kanälen in Sechtem im Einsatz. Pro Tag könne man dort bis zu 100 Meter Leerrohre verlegen. Diese sind aus Edelstahl, die mit Ringfedern im Kanallinneren festgespannt werden. In diese Rohre werden anschließend die Glasfaserkabel geblasen.

Wie Verena Gummich, Sprecherin des Telekommunikationsdienstes, erklärte, können die ersten Kunden im zweiten Bauabschnitt bereits im Herbst auf das schnellere Netz wechseln. Die Kosten für den Ausbau der Datenautobahn belaufen sich für den Stadtbetrieb

auf rund 3,7 Millionen Euro netto. NetCologne investiert zusätzlich weitere 2,9 Millionen Euro. Die neuen Leistungen stehen, wie Henseler betonte, allen Anbietern zur Verfügung. Er rief den Bürgern zu einem Beratungsgespräch mit ihren jeweiligen Anbietern.

Informationen für interessierte Bürger rund um den Ausbau und die zur Verfügung stehenden Megabit gibt es auch am Donnerstag, 25. Februar, ab 19 Uhr bei einer Informationsveranstaltung von NetCologne im Landgasthaus „Zur gemüllten Ecke“ in Roisdorf.

Die ungelöste Etappe für uns ist mit Rossmann diskutieren !!



Partner für ein schnelles Internet in Bornheim: Simon Schmidt (Fast Opticom), Verena Gummich (NetCologne), Ulrich Rehmann (Stadtbetrieb) und Bürgermeister Wolfgang Henseler (v. l.). (Foto: Magunia)